

Wolfsheim

29.01.2013

Hexen, Zwerge und Angela



Für einen Hingucker sorgte das Showtanzballett „Feentanz“ bei der WCV-Sitzung.

Foto: Edgar Daudistel

Von Edgar Weidemann

WCV-SITZUNG Brüder Grimm stehen bei mitreißendem Programm Pate

WOLFSHEIM - Die Wolfsheimer Fastnachtsitzungen sind etwas Besonderes, das hat sich in den vergangenen Jahren herumgesprochen. Als Motto dieses Jahres hatten sich die Akteure um Sitzungspräsident Florian Saulheimer die Märchen der Brüder Grimm auserkoren.

Über nackte Wahrheiten hatte Carmen Müller als Protokollantin zu berichten. Zum ersten Mal in dieser Rolle, glossierte und pointierte sie das Weltgeschehen.

NÄRRISCHE MITSTREITER

Musik und Tanz: Fanfarenzug „Die Lerchen“ aus Mainz-Lerchenberg, Christian Vogelsang und Christian Berwind, Showtanzballett „Feentanz“ (Leitung Tamara Müller und Karina Pieroth)

In der Bütt: Gustav Eppelmann mit einem Bericht zu Elferrat, Sternendeuter Joachim Fuchs, Heike Schwarz und Markus Ehse.

Mit Anna Schwarz und Hannah Schleef standen zwei junge Damen aus der Nachwuchs-Elite des WCV auf der närrischen Rostra. Zahnärzte und Kieferorthopäden bekommen es mit der Angst zu tun, wenn sich deren Euro-Mehrgenerationen-Gebiss durchsetzt. Damit können selbst Kinder das Gebiss der Oma nutzen. Herzhaftes Lachen und viel Applaus waren der Lohn für den närrischen Beitrag. „Kneppches Kraut-Sänger“ unter der Leitung von Udo Knaab unternahmen ihre besondere Europareise. Die Eurokrise hatte zehn Hexen zu Liedern über die Eurokrisenstaaten sowie die Bankenkrise inspiriert. Angela, das Mädchen aus „Old Germany“, rettet zum Schluss dann wohl alle.

<p>Ton und Bühnenbild: Kim und Manuel Fleischmann sowie Herbert Edinger und Claus Ehse mit Team.</p> <p>Närrische Mitstreiter</p> <p>Musik und Tanz: Fanfarenzug „Die Lerchen“ aus Mainz-Lerchenberg, Christian Vogelsang und Christian Berwind, Showtanzballett „Feentanz“ (Leitung Tamara Müller und Karina Pieroth)</p> <p>In der Bütt: Gustav Eppelmann mit</p>	<p>Mit Christopher Haselsteiner und Julian Demand standen zwei Jungs aus dem eigenen Nachwuchs erstmals auf den närrischen Brettern. Sie wussten, dass Frankreich das Saarland zurück haben will: Man will den Eiffelturm sanieren und benötigt hierfür noch 20 000 Nieten.</p> <p>Dass ein Zugplakettchenverkäufer (Tamara Müller) wirklich nur diese verkaufen will, ist schwer zu verstehen, noch dazu, wenn man als Gast (Ilka</p>
<p>einem Bericht zu Elferrat, Sternendeuter Joachim Fuchs, Heike Schwarz und Markus Ehse.</p> <p>Ton und Bühnenbild: Kim und Manuel Fleischmann sowie Herbert Edinger und Claus Ehse mit Team.</p>	<p>Bernhard) nach Mainz kommt. Die Lachsaven rissen auch beim Vortrag von Heike Schwarz und Markus Ehse nicht ab. Die Gesangsgruppe um Udo Knaab setzte die närrische Reise fort. Mit flotten Rhythmen wurden nicht nur Hänsel und Gretel in Bewegung gesetzt. Heinz-Jürgen Saulheimer als zweiter der Brüder Grimm wusste mit scharfen Worten zu glänzen. Ellen Rehberg und Petra Hartmann sind immer einer</p>

der Höhepunkte der Sitzung. Dieses Jahr hatten sie sich Angela Merkel und die AOK auserkoren, um darüber zu lästern. Zu ihrer Interpretation von „Es war Sommer“ gab es stehende Ovationen.

Besonders die Damenwelt fühlte sich vom Männerballett (Leitung Nadja Zimmermann und Vanessa Burkhardt) angesprochen. Fesche Matrosen fetzten zum Lied „In the Navy“ über die närrischen Bretter. Das bunte Feuerwerk der Narretei wurde von den Schoppenstechern fortgesetzt. Als „Los Bumbos“ sorgten Florian Vogelsang, Florian Saulheimer und Kim Fleischmann dafür, dass die Stimmung im Saal nicht abbrach. Heiß her ging es auch beim WCV-Zwergenballett, das unter Leitung von Renate Worf loslegte.

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/vg-sprendlingen-gensingen/wolfsheim/hexen-zwerge-und-angela_12786502.htm